

**FUNKTIONSTESTS IN DER GASTROENTEROLOGIE**

In der gastroenterologischen Abteilung des HEH werden die üblichen Tests zur Erkennung von Stoffwechselerkrankungen angeboten. Darüber hinaus steht zur Erfassung von Krankheiten der Speiseröhre, wie z.B. Schluckstörungen oder Sodbrennen, eine Druckmessung (Manometrie) und eine 24h-Säuremessung zur Verfügung.

Die **SICHERHEIT UNSERER PATIENTEN** hat bei uns höchste Priorität. Daher finden alle Untersuchungen mit einer sogenannten Schlafspritze unter ständiger Überwachung von Blutdruck, Puls und Sauerstoffsättigung statt. Alle unsere Ärzte, die endoskopieren, haben mindestens sechs Monate auf einer Intensivstation gearbeitet. Es werden nur bewährte Medikamente, insbesondere Midazolam und Propofol eingesetzt. Nach einer Untersuchung werden die Patienten überwacht und Blutdruck, Puls und Sauerstoffsättigung gemessen. Eine Krankenschwester bzw. ein Pfleger ist permanent nur für diese Überwachung zuständig. Neben diesem Überwachungskonzept stehen für ambulante Patienten in besonderen Fällen (z.B. schwierige Polypentfernung) auch Betten zur Verfügung, wo ggf. auch eine weitere Überwachung (z.B. über Nacht) erfolgt.

CHEFARZT DR. MED. JOHANNES LINDER



**HERZOGIN ELISABETH HOSPITAL**  
LEIPZIGER STRASSE 24  
38124 BRAUNSCHWEIG

**CHEFARZT:**  
Dr. med. Johannes Linder

**SEKRETARIAT**  
Andrea Hanke und Kristina Frost  
Fon: 0531.699-2201  
Fax: 0531.699-2290

**AMBULANZ**  
Gisela Frieesecke und Susanne Skornia  
Fon: 0531.699-2300  
Fax: 0531.699-2290

Wir sind auch über das Internet unter [www.heh-bs.de](http://www.heh-bs.de) zu erreichen.

# Gastroenterologie



**Diagnostik und Therapie**

**HEH** HERZOGIN ELISABETH  
HOSPITAL

IHRE GESUNDHEIT IN BESTEN HÄNDEN

**HEH** HERZOGIN ELISABETH  
HOSPITAL

IHRE GESUNDHEIT IN BESTEN HÄNDEN

Die **GASTROENTEROLOGIE** ist ein Teilbereich der Inneren Medizin. Sie befasst sich mit der Erkennung und Behandlung von akuten und chronischen Erkrankungen des Verdauungsapparates (Speiseröhre, Magen, Dünn- und Dickdarm). In der Diagnostik stehen die Sonografie (Ultraschall), die Endoskopie (Spiegeluntersuchung), das Röntgen sowie kombinierte Verfahren zur Verfügung. Ultraschall und Endoskopie haben die Diagnostik in der Gastroenterologie in den letzten Jahren revolutioniert. Immer häufiger werden diese Verfahren auch zur Therapie eingesetzt. Zur gastroenterologischen Abteilung des HEH gehören der Funktionsbereich Endoskopie, Sonografie und Endosonografie.

Die **ENDOSKOPIE** ist insgesamt eine sehr schonende und sichere Untersuchung. Vorteil der Methode ist, dass sie sehr genaue Untersuchungsergebnisse liefert und oftmals aufwändigere Eingriffe ersetzen kann. Endoskopische Verfahren sind die wichtigsten Methoden für die Erkennung und Behandlung von Erkrankungen des Magen-Darm-Traktes. Moderne Video-Endoskope bieten zudem die Möglichkeit der Videoaufzeichnung und Fotodokumentation und gewährleisten dadurch eine exakte Befundinterpretation. Zunehmend werden in der Endoskopie nach Diagnosestellung in gleicher Sitzung die erforderlichen Behandlungsmaßnahmen durchgeführt (Interventionelle Endoskopie).

Die **SONOGRAFIE** gehört mittlerweile zu den Standarduntersuchungen für die Abklärung von Beschwerden im Bereich des Bauchraumes und die Lokalisations- und Ausbreitungsdiagnostik von Tumoren. Sie hat sich für diese Diagnostik als Suchverfahren etabliert (Screeningmethode). Ultraschall bietet die Möglichkeit, schmerzlos und ohne Strahlenbelastung innere Organe zu untersuchen. Außerdem können mit diesem Verfahren schmerzlose Blutflussmessungen durchgeführt werden (Duplexsonografie). Mit Hilfe spezieller, dünnkalibriger Punktionsnadeln werden sonografisch unterstützte Punktions zur Diagnostik durchgeführt (Feinnadelpunktion). Verfahren der interventionellen Sonografie wie Drainageeinlagen bei infizierten



UNSERE ENDOSKOPIEN WERDEN MIT LANGJÄHRIGER EXPERTISE VON SICHERER HAND AUSGEFÜHRT.

Zysten oder Abszessen im Bauchraum gehören ebenso zum Repertoire der Ultraschallabteilung.

Der Einsatz von **KONTRASTMITTELN IN DER SONOGRAFIE** erhöht den klinischen Wert der Ultraschalluntersuchung, da dieser eine Darstellung des Gefäßsystems sowie die Beurteilung der An- und Abflutung (Perfusion), z.B. im Lebergewebe aber auch in anderen Organen, ermöglicht. Die Beobachtung des Kontrastmittelverhaltens lässt sehr häufig eine Differenzierung zwischen gutartigen und bösartigen Veränderungen zu.

Die **ENDOSONOGRAFIE** kombiniert die Möglichkeiten der Endoskopie (Spiegelung) mit einer Ultraschalluntersuchung (Sonografie). Mit dieser Methode lässt sich nicht nur die Oberfläche, sondern auch die gesamte Wand des untersuchten Magendarmtraktes begutachten. Darüber hinaus kann der Untersucher angrenzende Strukturen und Organe, z.B. die Bauchspeicheldrüse, ein-

sehen. Hierzu verwendet man ein spezielles Endoskop mit einem Ultraschallkopf an der Spitze. Bei der Untersuchung können mit Hilfe einer Punktionsnadel Gewebeproben entnommen werden. In speziellen Situationen lassen sich Flüssigkeitsansammlungen im Bauch auch durch Drainagen in den Magen oder Darm ableiten.

Die Kombination von **DURCHLEUCHTUNGSANLAGE** und **ENDOSKOPIE** ermöglicht umfangreiche Untersuchungen an Gallen- und Pankreasgängen (ERCP). Hier werden diagnostische und therapeutische Verfahren wie Steinextraktionen und Stentimplantationen (Kunststoff und Metall) durchgeführt. Darüber hinaus lassen sich auch Punktions und Interventionen der Gallenwege durch die Haut und Leber durchführen (sogenannte perkutane transhepatische Punktionsverfahren).